



Michaela Lindinger

Marie Antoinette

Zwischen Aufklärung und Fake News – Im Zentrum der Revolution – Königin der Lust

Hardcover

15,5 x 22,5 cm; 256 Seiten

ISBN 978-3-222-15087-6

€ 30,00

Molden Verlag

Marie Antoinette war nicht nur die letzte Königin Frankreichs, sondern auch die Einzige, die in Versailles wirklich regiert hat. Früher als viele ihrer Untertanen begriff sie die Chancen der Aufklärung. In dieser neuen deutschsprachigen Biografie gelingt es **Michaela Lindinger**, das Bild der tragischen Monarchin zurechtzurücken.

„Der einzige Mann, den der König noch hat, ist seine Frau.“

Marie Antoinette wurde stets auf Mode und Glamour reduziert: schöne Kleider tragen, lächeln und winken, sich einen Geliebten nehmen. Das Volk hasste sie und machte sie im Zuge der Großen Revolution zum weiblichen Sündenbock. Dabei verstand sie selbst die bahnbrechenden Ideen der Aufklärung früher als ihr schwerfälliger Ehemann Ludwig XVI. Während sie Reichweite und Wirkkraft der neuen öffentlichen Meinung unterschätzte, wurde Marie Antoinette durch unflätige Attacken der "Yellow Press" zum ersten prominenten Opfer von Fake News. Und kostete ihr den Kopf.

- Die einzige aktuelle deutschsprachige Biografie über Marie Antoinette
- Eine epische Geschichte über Macht, Sex und Tod
- 230. Jahrestag der Hinrichtung Marie Antoinettes 1793

Auszüge aus dem Inhalt:

- Zähne zeigen – Im Land des Lächelns
- Teenage Angst – ein Kind an zwei Höfen
- Die Königin, ihr Mann, ihre Freundinnen und ihr Liebhaber – les liaisons très dangereuses
- Fake News damals – die Frau in der Revolte
- Heroine – Bild und Image einer „Killer-Queen“

Presseinformation

Über die Autorin

Michaela Lindinger studierte Publizistik- und Kommunikationswissenschaft, Politikwissenschaft, Ägyptologie, Ur- und Frühgeschichte. Die Autorin und Kuratorin arbeitet für das "Wien Museum" und beschäftigt sich seit langem mit kontroversiellen Figuren der Geschichte. Von Michaela Lindinger sind in der "Reihenweise kluge Frauen"-Reihe bereits Porträts zu Hedy Lamarr und Elisabeth Petznek erschienen.

(c) Sabine Hauswirth

